Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Eilfter Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 11. Ratibor, den 7. Februar 1821.

Anekdote.

Der tapfere und siegreiche James Graham, Marquis von Montrose, versuchte 1650 eine Landung zu Gunsten Karls II. Allein in Roßshire ward er von überlegener Macht angegriffen und völlig geschlagen. Er floh zu seinem Freunde Maklerd von Assint, der ihn seinem erbittertsten Feinde, dem General Lesley, auslieferte. Das Parlament verurtheilte ihn zum Tode. Der Kopf sollte ihm abgeschlagen und an dem Thor von London aufgesteckt, sein Leib in Stücken gehauen und an die treuen Städte des Reichs vertheilt werden. Montrose erwiederte auf die Ankündigung dieses Urtheils: „Er sey stolzer darauf, daß sein Kopf auf einem Pfahle stecken werde, als daß König Karl sein Bildniß vor seinem Bette hängen habe; es thue ihm leid, daß er nicht genug Fleisch habe, damit es in der ganzen Christenheit vertheilt werden könne, um seine Treue gegen seinen König und die alte Ehre der Graham's zu bezeugen." — Die Nacht vor seiner Hinrichtung brachte er mit Dichten zu. Auf dem Schaffot erschien er sorgfältig gekleidet, ruhig und kühn, wie in seinen Schlachten. Er ermahnte das Volk zur Rache, und zur Treue gegen den König. Des Hohns seiner Feinde war noch nicht genug. Eine Aufzählung seiner Thaten ward ihm vom Scharfrichter auf den Nacken gehängt. Er lächelte und sprach: „Dies trage ich mit mehr Stolz, als ehedem das Ordensband!" Dann betete er, und fragte: ob er noch länger verhöhnt werden solle? — Nach fünf Streichen fiel sein Haupt. — Als bald darauf Karl II. in London einzog, steckte am Thore noch der verdorrte Kopf seines treuesten Anhängers.

Charade.

(Morgenblatt No. 301.)

Stellt sich die erste Sylbe dar,
Setzt sich der Haushahn nieder,
Kaum wird die zweite er gewahr,
Erhebet er sich wieder,
Ruft freudig seinen Gruß heraus
Helltönend durch die Auen.
Das Ganze ist im Krankenhaus
Und auf dem Thurm zu schauen. *)

*) Statt den beiden letzten Versen, schlage ich folgende vor:
Das Ganze ist in manchem Haus'
Wenn's finster ist zu schauen.

P — m.

Theater:

Donnerstags d. 8. Febr.: Doktor Fausts Mantel, Zauberspiel mit Gesang in 4 Akt., vom Verfasser der Prima Donna. Benefiz-Vorstellung für Dem. Jäger.
Freitags d. 9. Febr.: Minna von Barnhelm, oder: Das Soldatenglück, Lustsp. in 5 A. von Lessing.

Anzeige.

Mittwoch den 21. Februar sollen in der Goinitza, zum Kemper Revier gehörig, dreyhundert zwanzig zwey kieferne Baustämme von verschiedenen Sorten gegen alsbaldige baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige sollen sich des Morgens 9 Uhr zu Budzin in dem Kretscham einfinden und die Verkaufs-Bedingungen anhören.

Ratiborerhammer den 3. Febr. 1821.

Herzoglich Ratiborer Forst-Amt.
Wittwer.

Subhastations-Patent.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Robothhäusler Joseph Schmitzekschen Erben und Vormundschaft, die demselben gehörige, sub Nro. 52 zu Rogau Bluschzauer Herrschaft Ratiborer Kreises belegene Häuslerstelle nebst Zubehör, welche auf 50 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigt worden ist, im Wege der Subhastation verkauft werden soll. Zu diesem Verkauf ist ein peremtorischer Termin auf den 17ten April c. des Morgens um 9 Uhr in der hiesigen Gerichts-Amts-Kanzlei anberaumt, und werden hierzu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Best- und Meistbiethende den Zuschlag nach vorhergegangener Einwilligung der Erbs-Interessenten zu erwarten hat.

Die diesfällige Taxe kann jederzeit in der hiesigen Gerichts-Amts-Kanzlei nachgesehen werden.

Bluschzau am 26. Januar 1821.

Das Gräflich Larisch v. Männichsche Justiz-Amt der Majorats-Güther Bluschzau.

Subhastations-Patent.

Das zu Rogau Bluschzauer Herrschaft Ratiborer Kreises sub Nro. 10 belegene, nach dem verstorbenen Johann Leschnik verbliebene, und von den Rogauer Ortsgerichten auf 50 Rthl. Cour. gewür-

digte robotsame Bauerguth nebst Zubehör, soll auf den Antrag der Leschnikschen Erben und Vormundschaft öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden.

Wir haben hierzu einen peremtorischen Termin auf den 17ten April c. des Morgens um 9 Uhr in der hiesigen Gerichts = Amts = Kanzlei anberaumt, und indem Wir dieß dem Publico bekannt machen, fordern Wir Kauflustige hiermit auf, sich am besagten Tage hieselbst einzufinden.

Die diesfällige Taxe kann übrigens zu jeder Zeit in der hiesigen Gerichts = Amts-Kanzlei eingesehen werden.

Bluschzau den 26. Januar 1821.

Das Gräflich Larisch v. Männichsche Justiz = Amt der Majorats-Güther Bluschzau.

Subhastations = Anzeige.

Auf Antrag der Jacob Rzimanekschen Erben und resp. Vormundschaft, ist Behufs der Auseinandersetzung und Theilung ein einziger peremtorischer Termin zum öffentlich gerichtlichen Verkauf der sub No. 4 zu Schillersdorff Ratiborer Kreises belegenen robothsamen, den Jacob Rzimanekschen Erben eigenthümlich zugehörigen Bauerstelle, wozu gegen 39 Scheffel Ackerland Breslauer Maaßes gehören, und welche auf 178 Rthl. 20 Ggr. 6 4/7 pf. gerichtlich gewürdigt worden ist, auf den 23ten März 1821 Vormittags 9 Uhr in der gerichtsamtlichen Kanzley zu Schillersdorff angesetzt, zu welchem besitzfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Einwilligung der Interessenten und obervormundschaftlicher Genehmigung, dem Meist = oder Bestbietenden die Stelle, unter den festgesetzten und nebst der Taxe sowohl in der hiesigen Wirthschafts = Kanzley als in dem Kretscham hieselbst einzusehenden Bedingungen, werde zugeschlagen werden, und wird hiebei nur bemerkt: daß die jährlich zu leistenden Spanndienste nur in sechs und zwanzig, die Handdienste aber nur in zwei und funfzig Diensttagen bestehen.

Schillersdorff den 27. Januar 1821.

Das Freiherrlich v. Eichendorff-Schillersdorffer Gerichts = Amt.

Wenzel,
Justitiarius.

Verkaufs = Anzeige.

Schloß Ratibor den 22. Januar 1821.

Die zu dem Philipp Richterschen Nachlaße gehörige, auf 114 Rthl. 6 gGr. 10 2/7 pf. Courant abgewürdigte Scheuer in Altendorf bey Ratibor, von 29 Ellen Länge und 15 Ellen Breite, in gutem Zustande, mit eichenen Schwellen unterzogen und aus 2 Bansen und einer großen Tenne bestehend, wobey eine Spreu = Kammer, soll in Termino den 15. Februar d. J. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzley an den Meistbiethenden unter der Bedingung öffentlich verkauft werden, daß solche Käufer auf seine Kosten wegräumt; wozu Kauflustige einladet.

Herzoglich Ratiborsches Schloß = Gerichts = Amt.

Anzeige.

Bei meiner Heerde in Pschow, von welcher schon seit vielen Jahren der Breslauer Stein Wolle für etliche zwanzig Reichsthaler Cour. verkauft worden ist, kommen dieses Jahr 600 Stück Schaafe zum Verkauf. Sie sind insgesammt 1 — 2 — 3 bis 4 jährig, dabei sind 10 Stähre, 400 Mutterschaafe, und das

übrige Schöpse. Wer alle 600 Stück kauft, bekommt sie nach der Frühlings-schur für 1000 Rthl. in Courant, gegen gleich baare Bezahlung. Werden nur 300 Stück ausgesucht, so ist der Preis für das Stück 3 Rthl., bei 200 Stück Aus-wahl 4 Rthl. und bei 100 Stück 5 Rthl., und für den Stähr in der Auswahl 10 Rthl., wovon der älteste 3 Jahr alt ist. Das Vieh ist, und war, immer sehr gesund, und kann täglich in Pschow besehen werden.

Ratibor den 1. Febr. 1821.

G. v. Wrochem.

Anzeige.

Ein sachverständiger Schaafmeister, welcher einer Herde von 1000 Stück Schaafen vorstehen kann, Polnisch spricht, und mit guten Zeugnissen über seine Ge-schicklichkeit sowohl als über sonstige gute Eigenschaften versehen ist, kann vom 1ten März d. J. an bei unterzeichnetem Domi-nio einen Dienst bekommen, und hat sich derselbe so bald als möglich zu melden.

Moserau den 5. Febr. 1821.

v. Adlersfeld.

Anzeige.

Endes unterzeichnete Eheleute wollen das ihnen zugehörige, in hiesiger Stadt am Ringe der Hauptwache gleich über lie-gende Brau- und Schank berechtigte Haus sub No. 301, nebst Hinter-Gebäude, welches sich besonders zu einem Gasthause, auch zu einem Handlungshause qualificirt, aus freyer Hand gegen billige Kaufbedin-gungen verkaufen. Die Kauf-Conditionen können stets beym Besitzer des Hauses ein-geholt werden.

Leobschütz den 27. Januar 1821.

v. Ledebur.

Josephine v. Ledebur
geborne Wurst.

Anzeige.

Ein schöner großer Zucht-Stier steht zum Verkauf auf dem Königlichen Domai-nen-Amte Rybnick in dasigem Schloß-Vorwerk.

Anzeige.

Unterzeichneter zeigt Einem Hochzu-verehrenden Publico ganz ergebenst an: daß derselbe beauftragt ist, diejenigen Auf-träge, welche für die, gegenwärtig neu nach Hirschberger Art eingerichtete Bleiche bei Slawentzitz, gemacht werden, zu über-nehmen, und für deren Besorgung er einsteht. Das Bleicherlohn beträgt pro Stück 10 sgl. Nominal-Münze.

Ratibor den 1. Febr. 1821.

Kloßek junior,
Schneidermeister.

Berichtigung.

In der Anzeige vom vorigen Blatte, Seite 39 Spalte 1 Zeile 22, muß es statt „der Bleiche bei Leschnitz", heißen: Bleiche bei Slawentzitz.

Kloßek jun.,
Schneidermeister.
